

A b s c h l u ß b e r i c h t

„3. Tag der Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“

Potsdam, 25. November 2007, 10 Uhr bis 16 Uhr

Vorbemerkungen

Die Weiterbildungsveranstaltung für die Ortschronisten und Vertreter von Heimat- und Geschichtsvereinen des Landes Brandenburg fand im Jahr 2007 am 25. November statt. Dieser Veranstaltungstermin (Totensonntag) musste auf Grund von Terminüberschneidungen gewählt werden

Vorbereitungsarbeiten

Die inhaltliche Vorbereitung des 3. Tages der Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte lag, wie bereits bei den vorangegangenen Tagen praktiziert, bei der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA), vertreten durch den BLHA-Direktor, Dr. Klaus Neitmann. Die organisatorische Absicherung lag beim Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), vertreten durch dessen Direktor, Gert Streidt, sowie beim Projektleiter des Tages, Dr. Volker Punzel.

Die konkreten Vorbereitungen für den Tag der Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte 2007 begannen im September 2007. Der Versand der Einladungen und Programme erfolgte unter Nutzung einer 2005 geschaffenen und stetig aktualisierten Datenbank vor allem auf elektronischem Weg (d.h. per eMail), entweder direkt an die Adressen der Ortschronisten und Vereine oder an die Stadt- und Amtsverwaltungen. Die Verwaltungen übernahmen dann die weitere Verteilung an die nur über eine Postanschrift verfügenden Chronisten und Vereine. Von 80 Prozent der Verwaltungen liegen Rückmeldungen vor, dass die Mails gelesen wurden bzw. die durch die Organisatoren des Tages erbetene Benachrichtigung der Ortschronisten und Vereine erfolgte.

Anmeldeschluss für den „3 Tag der Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“ war der 25. Oktober 2007. Zu diesem Termin lagen 220 verbindliche Anmeldungen vor. Weitere Anmeldungen trafen noch danach ein. Aus Kapazitätsgründen, die sich vor allem aus der Raumgröße ergab, musste die Teilnehmerzahl aber auf maximal 230 beschränkt werden. Da es zwischendurch zu Abmeldungen kam, konnten alle Teilnahmewünsche realisiert werden.

Für die Veranstaltung wurde die Gewölbehalle des HBPG mit 230 Plätzen bestuhlt. Für die Tagung in den Arbeitskreisen wurden am Nachmittag noch der Konferenzsaal des HBPG sowie Räumlichkeiten in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam einbezogen. Die auf dem Hof des HBPG ansässige Firma ART EVENT übernahm die Mittagsversorgung der Veranstaltungsteilnehmer. Für die Pausenversorgung der Teilnehmer konnte der Ortsverein Tremisdorf (Gemeinde Nuthetal) gewonnen werden.

3. Tag der Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte, 25. November 2007

Anmeldung

Zum 3. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte kamen insgesamt 193 Ortschronisten und Vertreter von Heimat- und Geschichtsvereinen. Verteilt auf die einzelnen Landkreise ergibt sich folgendes Bild:

Barnim	11 Anmeldungen	11 Teilnehmer
Dahme-Spreewald	20 Anmeldungen	18 Teilnehmer
Cottbus	2 Anmeldungen	5 Teilnehmer
Elbe-Elster	9 Anmeldungen	10 Teilnehmer
Havelland	9 Anmeldungen	8 Teilnehmer
Märkisch-Oderland	13 Anmeldungen	11 Teilnehmer
Oberhavel	19 Anmeldungen	19 Teilnehmer
Oberspreewald-Lausitz	10 Anmeldungen	9 Teilnehmer
Oder-Spree	7 Anmeldungen	7 Teilnehmer
Ostprignitz-Ruppin	8 Anmeldungen	8 Teilnehmer
Potsdam	7 Anmeldungen	9 Teilnehmer
Potsdam-Mittelmark	17 Anmeldungen	23 Teilnehmer
Prignitz	5 Anmeldungen	4 Teilnehmer
Spree-Neisse	4 Anmeldungen	4 Teilnehmer
Teltow-Fläming	23 Anmeldungen	21 Teilnehmer
Uckermark	19 Anmeldungen	19 Teilnehmer
Berlin	11 Anmeldungen	7 Teilnehmer

Lediglich die Stadt Frankfurt (Oder) war nicht mit Teilnehmern vertreten.

Mit den Referenten des Landeshauptarchivs (5) und den am Infostand des BLHA tätigen Mitarbeitern (2) sowie mit den vom HBPG anwesenden Angestellten (4) und bereitgestellten Hilfskräften (6) waren genau 210 Personen anwesend. Es kann sein, dass einzelne Ortschronisten ebenfalls zugegen waren, aber sich nicht ordnungsgemäß angemeldet hatten.

Die Anmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgte nach Landkreisen, auf fünf Anmeldetische verteilt. Jeder Teilnehmer erhielt das Veranstaltungsprogramm, ein Blatt mit organisatorischen Hinweisen, verschiedene Informationsblätter und einen Gutschein zum ermäßigten Besuch der Dauerausstellung des HBPG und der Sonderausstellung über Hedwig Bollhagen. Gegen die Entrichtung eines Beitrages von 5 € wurden Marken ausgegeben, die zur Teilnahme am Mittagessen berechtigten. Zu diesem Preis gab es ein vegetarisches Gericht oder ein Fleischgericht sowie zusätzlich jeweils ein alkoholfreies Getränk.

Programm

Das Programm des Tages wurde erstmalig unterteilt in:

- Plenarvorträge am Vormittag
- Arbeit in Arbeitskreisen am Nachmittag.

Die Plenarvorträge hielten Archivwissenschaftler des BLHA. Als Referenten in den Arbeitskreisen konnten darüber hinaus Fachwissenschaftler und Ortschronisten gewonnen werden. Die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam, Bereich Brandenburgica, gestaltete den 3. Arbeitskreis mit Vortrag und Führung durch den Magazinbestand vollständig eigenverantwortlich. Das Vortragsprogramm ist diesem Bericht im Anhang beigelegt. Die Vorträge werden auf der Internetseite des BLHA veröffentlicht.

Die Vorträge waren reich an Informationen. Teilweise wurden sie unter Nutzung von Overhead-Projektor und Beamer illustriert. Zu den Vorträgen gab es zahlreiche Nachfragen und spontane Diskussionsbeiträge. Die Aufteilung der Teilnehmer auf Arbeitskreise führte zugleich dazu, dass diese bis zum Ende der Veranstaltung am Tagungsort verblieben.

Schlussfolgerungen

1. Der „Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte“ war erneut erfolgreich. Das HBPG hat sich wiederum als Ort für die Durchführung derartiger Veranstaltungen bewährt. Der Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte soll auch im Jahr 2008 stattfinden, dann aber Ende Oktober/Anfang November.
2. Die Übersicht zu den Ortschronisten des Landes Brandenburg und den heimat- und Geschichtsvereinen wurde weiter aktualisiert.
3. Als dringend erforderlich erweist sich erneut die Zusammenführung von Ortschronisten und Heimat- und Geschichtsvereinen auf der Ebene des jeweiligen Landkreises. Im Kreis Potsdam-Mittelmark gibt es mit der Chronistenvereinigung eine derartige Arbeitsebene. In den anderen Landkreisen existiert so etwas gar nicht bzw. lediglich auf der Ebene einzelner Gemeinden. Aus eigener Kraft ist man in den Landkreisen offensichtlich nicht in der Lage, lokalhistorische Arbeitsplattformen, bestehend aus Chronistentreffen und Geschichtsbörse, zu schaffen. Hier ist, zumindest in der Anfangsphase, organisatorische und inhaltliche Hilfe von außen erforderlich. Die Bildung von Arbeitsgruppen, Arbeitsgemeinschaften oder ähnlichen Organisationsformen in den Landkreisen würde die Vorbereitung der in Potsdam einmal im Jahr als Höhepunkte und Landestreffen durchgeführten Veranstaltungen (Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte, Potsdamer Geschichtsbörse) erleichtern. Indem ein auf Landkreisebene geschaffener Zusammenschluss den Kontakt unter den an der Lokal- und Landesgeschichte arbeitenden Akteuren fördert, trägt er dazu bei, die vorstehend genannten Veranstaltungen noch stabiler und langfristiger vorzubereiten.
4. Die in diesem Jahr erstmalig praktizierte Aufteilung der Veranstaltung in Plenarvorträge am Vormittag und Tagung in Arbeitskreisen am Nachmittag hat sich bewährt und sollte unbedingt beibehalten werden. Ebenfalls beibehalten werden sollte auch die Einbeziehung der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam mit einem eigenständigen Arbeitskreisangebot.
5. Sehr gut angekommen ist bei den Teilnehmern die Übertragung der Pausenversorgung an einen Heimatverein. Der Ortsverein Tremsdorf aus der Gemeinde Nuthetal offerierte sowohl ein abwechslungsreiches als auch von den Preisen her moderates Angebot an Imbiss und Getränken. Für das Jahr 2008 wurde auch anderen Vereinen die Möglichkeit offeriert, sich für die Pausenversorgung zu bewerben.

Potsdam, 10. Dezember 2007

Erarbeitet durch:



Dr. Volker Punzel
Projektleiter Tag der
Brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte